Kernäcker – eine fast unendliche Geschichte!

Bereits vor drei Jahren, im Juni 2003, war das Bebauungsplanverfahren „Kernäcker-Süd I“ vom Gemeinderat eingeleitet worden. Keiner der Gemeinderäte, niemand von der Verwaltung und kein Mitarbeiter der Umlegungs- und Erschließungsträgerin WHS GmbH hatte damals mit diesem Mammutverfahren gerechnet. Wir waren alle von der hohen Qualität der Planung, der optimalen Lage des neuen Wohngebietes und der Ausgewogenheit im Kosten-Leistungsbereich überzeugt. Anlässlich der frühzeitigen Beteiligung der Bürger und Träger öffentlicher Belange gingen zahlreiche Anregungen ein, die größtenteils in die Planung aufgenommen werden konnten. Dennoch stand das Projekt mehrfach auf der Kippe, da die Wünsche einzelner Grundstückseigentümer und insbesondere eines Wohnbauunternehmens, das in letzter Zeit nicht nur in Tamm für Negativschlagzeilen gesorgt hat, kaum mehr nachvollziehbar waren. Man muss in diesem Zusammenhang die Grundstückseigentümer wirklich davor warnen, an einen Bauträger zu verkaufen, der durch ungerechtfertigte Wünsche, nur um noch mehr Profit für sich herauszuschlagen, ein ganzes geplantes Wohngebiet zum Scheitern bringen kann.

Wir hatten in Tamm zum Glück geschickte Verhandlungsführer und auch eine Verwaltung, die ihr möglichstes tat, um das Scheitern des Projektes zu verhindern.

Mit den nun gefundenen Kompromissen kann man leben – allerdings sollten es sich alle Gemeinden wirklich gut überlegen, ob sie künftig nicht im Vorfeld eines geplanten Baugebietes alle Flächen aufkaufen, um solches Gebaren von Bauträgern zu verhindern. Für uns Tammer ging es gut aus; inzwischen sind alle Kostentragungsvereinbarungen mit den Grundstückseigentümern unterzeichnet, der Umlegungsplan wurde aufgestellt – und so steht einem neuen qualifizierten Wohngebiet nichts mehr im Wege.

Parkplätze gesucht

Nach der Eröffnung des EDEKA-Neukauf ist Gewissheit, worauf wir schon bei Planung der neuen Ortsmitte hingewiesen haben: Eine gemeinsame Parkplatznutzung für Bürgersaal und EDEKA ist nach der derzeitigen Beschilderung ausgeschlossen. Die Hinweisschilder lassen keine Zweifel zu.

In Zukunft bahnen sich bei Veranstaltungen im Bürgersaal Parksituationen wie bei der Kelter an. Der Unterschied zum Bürgersaal besteht jedoch darin, dass bei der Kelter durch ihre Lage nicht genügend Parkmöglichkeiten geschaffen werden konnten. Beim Bürgersaal jedoch wurden die Parkplätze der Ansiedlung von EDEKA geopfert.

Es ist zu befürchten, dass trotz chaotischer Verhältnisse durch zugeparkte Straßen im Umfeld die Parkplätze dennoch bei weitem nicht ausreichen werden. Auch die Nutzung der P+R-Parkplätze wird keine Lösung sein: Einerseits wird dies den meisten Nutzern einfach zu weit sein, vor allem bei schlechtem Wetter. Andererseits darf der P+R-Platz erst ab 16 Uhr genutzt werden und darf zumindest bei Veranstaltungen wie Tagungen den Teilnehmern ebenso wenig angeboten werden wie der EDEKA-Parkplatz.

● ● ● ● ● ● ● ● ● ●

Fahrdienst zum Friedhof

Auf Anregung aus der Bürgerschaft hat die Gemeinde Tamm die Möglichkeit geschaffen, dass auch ältere oder gehbehinderte Bürger ohne eigenes Auto zum Friedhof kommen können.

Es ist toll, dass die Gemeinde auf diesen Wunsch so unbürokratisch reagiert hat, und so nun ein mal wöchentlich dienstags direkt von zuhause mit dem Auto für 3 EUR (Hin– und Rückfahrt) zum Friedhof zu kommen. Eine vorherige telefonische Anmeldung im Rathaus unter Tel. 606-141 (Frau Röslen) ist erforderlich.

Es bleibt nur zu hoffen, dass dieses Angebot möglichst rege genutzt wird, damit es nicht mangels Nachfrage wieder eingestellt werden muss.

● ● ● ● ● ● ● ● ● ●

Noachgfroagt:

„Du, i han ghört, Tamm will so bekannt wie Pisa wärda.“

„Warom au dees?“

„Ja, hosch no net den schiefa Schtecka vorm Roathaus gsä?“

Die Tammer SPD

macht mit beim

Kinderferien-programm der Gemeinde Tamm:

Besuch bei der Ludwigsburger Kreiszeitung

am Do., 10. August 2006

Interessanter Blick hinter die Fassade einer Tageszeitung. Die Jugendlichen erfahren alles über die Herstellung einer Zeitung und erhalten ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Teilnehmeralter: 12 - 15 J.
Teilnehmerzahl: 20

Anmeldungen
bitte an
Karin Waldmann,
Jakobstr. 18, Tel. 60 41 62